

Klangfenster 2017 mit Shirley Grimes: «Irland in Gümligen»

«Von Irland kam das Christentum zu uns. Irische Musik passt also zum Reformationsjahr 2017.» Es sind eher weltliche Lieder, die der ad hoc-Chor erarbeitet. Die Begeisterung der Beteiligten ist gross, der Aufwand, alle Lieder auswendig zu lernen ebenfalls. Philippe Stalder ist es gelungen, dieses Projekt aufzugleisen.

ALLE FOTOS: CHRISTOPH KNOCH

Zwei Wochen vor Weihnachten ist der Fototermin angesetzt. «Wir sind dann aber nicht dabei», heisst es, denn am gleichen Abend treffen sich Kirchgemeinderat und Mitarbeitende zum Weihnachtsessen. «Ja, wir merken schon, wenn einzelne Stimmen fehlen», sagt die Musikerin und gibt den Ton noch einmal an. Sie arbeitet mit allen technischen Mitteln, die heute zur Verfügung stehen. «Alle einzelnen Stimmen und die ganzen Lieder sind über die Webseite abrufbar. So lässt sich die für viele fremde Aussprache leichter lernen.» Rollend wird geplant, manchmal auch die Tonhöhe der Lieder an die Stimmhöhe der Mitsingenden angepasst.

Keine Müdigkeit. Alle sind sehr motiviert. «Shirley ist einfach toll! Ihretwegen bin ich dabei», so ist mehrfach zu hören. «Ich habe noch nie bei einem so begeisternden Chorprojekt mitgemacht», höre ich aus einer anderen Ecke des Chors. «Es ist super, dass wir keine Noten haben und dafür die Tonaufnahmen. So können wirklich alle mitmachen.» «Ich kann eigentlich gar kein Englisch, aber meine Tochter hat mich einfach mitgenommen.» Und jetzt läuft alles wunderbar. ck

«Ich bin in Irland aufgewachsen»

Am Sonntag nach der Kirche bin ich oft zusammen mit meinen Eltern, Geschwistern, Cousins, Tanten, Onkel und Freunden ins Pub gegangen. Bald hat jemand zu singen begonnen. Es wurde still im Pub oder alle haben mitgesungen. Am Ende durfte die Singende bestimmen, wer als nächstes singen sollte. Wir haben das «singers choice» genannt. Die Kraft, die entsteht, wenn viele Leute ungezwungen miteinander singen, hat sich mir eingeprägt.

«Ich bin Autodidaktin.» Wie viele irische MusikerInnen habe ich nie Gesangstunden gehabt, nur wenige Gitarrenstunden besucht und Noten lesen kann ich nicht.



Shirley Grimes übt mit einer fröhlichen Schar von gegen 50 Sängerinnen und Sängern in der Kirche Muri. Konzerte und Gottesdienst finden vom 20. bis 22. Januar in der Kirche **GÜMLIGEN** statt. www.rkmg.ch/mit-sing-konzert.

«Ich wollte absagen.» Als Philippe Stalder mich angefragt hat, kam mir dieses Bild vom Pub in den Sinn. Dieses Gefühl wollte ich gerne noch einmal erleben – mit euch! Um das Gefühl des miteinander und ineinander Singens geht es in dieser Musik. Dazu müssen die Lieder möglichst authentisch bleiben.

Bis bald.

SHIRLEY GRIMES

Programm «Irland in Gümligen»

Freitag, 20. Januar, 20 Uhr, Kirche Gümligen

«The Wild Rover» und «Dirty old Town» sind ganz traditionelle Lieder
«Chasing Cars» ist ein neuer Hit.

«Oro se do bheatha 'bhaile» entstammt der irisch-gälischen Tradition
Der Chor wird musikalisch unterstützt von der langjährigen Band von Shirley (Samuel Baur/Percussion, Stefanie Aeschlimann/Geige, Wolfgang Zwiauer/Mandocello).
Sie spielen mit Shirley weitere Songs aus ihrem Programm.

Eintritt frei – Kollekte

Samstag, 21. Januar, 20 Uhr, Kirche Gümligen

Die mündliche Überlieferung von Geschichten hat eine mehr als zweitausendjährige Tradition in Irland und ist tief im nationalen Bewusstsein verankert.

Peter Leu als Erzähler, Shirley Grimes (Gesang/Gitarre), Wolfgang Zwiauer (Mandocello) und Stefanie Aeschlimann (Geige) nehmen das Publikum auf eine Reise nach Irland mit.

Eintritt: 20 Fr. Tickets im Vorverkauf (www.rkmg.ch/musik) reservieren und ab 19 Uhr an der Abendkasse abholen. Unkostenbeitrag für alkoholische Getränke.

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr, Kirche Gümligen

Gottesdienst zum Abschluss des «Irischen Wochenendes» mit ad hoc-Chor, Shirley Grimes und ihrer Band; Pfarrkollegium.